

ESSLINGEN AKTUELL

Frauenpower in der Schickardthalle

(r) Ingrid Amtmann, Sprecherin des efa-Netzwerks (erfolgreiche Frauen sind aktiv) Esslingen hatte mit ihrer Ankündigung: „Die alte Schickardthalle wird sich selbst nicht wieder erkennen“ nicht zuviel versprochen. Schon beim Betreten der efa-Messe mit dem Motto „Erfolgreiche Frauen zeigen Profil“, auf der sich am letzten Wochenende 28 selbstständige Unternehmerinnen und Ausstellerinnen vorstellten, ließen die 1,70 großen Fahnen, die an jedem Stand das Porträt der jewei-

ligen Unternehmerin zeigten, keinen Zweifel aufkommen: Hier ist Frauenpower kompakt vor Ort. Die Besucherinnen und Besucher, die schon im Vorfeld durch die Presse und durch die Präsentation in der „Zwiebel“ auf die Messe aufmerksam gemacht wurden, kamen gezielt zu den Ständen und informierten sich oder holten Tipps. Auch die Workshops erfreuten sich großer Beliebtheit. Heike Haker, die einen Workshop zum Thema „Berufliche Neuorientierung“ hielt, berichtete:

„In dem Raum, der eigentlich für 30 Leute bestuhlt war, drängten sich 37 Teilnehmer.“ Viel Applaus erhielt sie für ihr bildliches Beispiel. „Man muss sich entscheiden, ob man Hund oder Wolf sein will. Der Hund will im Rudel bleiben und beugt sich seinem Herren, der Wolf kämpft um das eigene Bestehen.“ Die Unternehmensberaterin hat erst vor kurzem den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und sich für das „Wolf-Dasein“ entschieden. Die Grafikerin Regina Herrmann gab 1999 eine feste Anstellung auf, weil ihr die Bedingungen dort wenig Freiraum ließen. Sie hat den Schritt nicht bereut: „Es ist schwierig und immer wieder eine Herausforderung, aber ich kann heute von meinen Einkünften leben und durch die Selbstständigkeit habe ich viele neue Dinge kennen gelernt. Der Austausch mit den efa-Frauen ist sehr hilfreich.“ „Das wichtigste ist die Motivation“, weiß Bettina Müller, die ebenfalls gut von ihrer selbstständigen Tätigkeit als Designerin leben kann. Die Frauenbeauftragte Beate Latendorf, Initiatorin des efa-Netzwerks, freute sich, dass die 3. efa-Messe wieder auf gute Resonanz in der Öffentlichkeit stieß und die Vorteile und Synergieeffekte des branchenübergreifenden Frauen-Netzwerk deutlich wurden.

www.efa-esslingen.de



Regina Herrmann, Bettina Müller, Ingrid Amtmann und Rita Pretzel übernehmen federführend die Gestaltung und Organisation der 3. efa-Messe. Die Porträts für die Fahnen fotografierte Andrea Lautenschlager. Kreative Idee: Das Pappmobiliar, das nun auch anderweitig verwendet werden kann.



So wohlthuend wie das efa-Netzwerk: das witzige Messe-Give-away.



Elke Baku und Beate Witzig freuten sich über das Touch over Make up bei der Wellnesstrainerin Andrea Menze (Mitte).